

Tätigkeitsspektrum des Arbeitskreises

Bei bestimmten beruflichen Tätigkeiten tritt eine regelmäßige Exposition gegenüber sensibilisierenden, chemisch-irritativen oder toxischen Stoffen auf, die eine belastende oder auch allergisierende Wirkung auf die Atemwege haben. Dies kann häufig über einen Großteil der Arbeitszeit gegeben sein.

Insbesondere bei längerer Expositionszeit kann es zu einer gesundheitlichen Gefährdung kommen. Deshalb ist an Arbeitsplätzen mit wiederholtem Kontakt zu diesen Stoffen eine regelmäßige arbeitsmedizinische Vorsorge gemäß ArbMedVV vorgeschrieben. Es besteht zudem das Risiko der Entstehung von Berufskrankheiten.

Der Arbeitskreis „Obstruktive Atemwegserkrankungen“ des AAMED-GUV bündelt den aktuellen Stand des Wissens und empfiehlt geeignete Maßnahmen für die arbeitsmedizinische Prävention und zur Umsetzung der arbeitsmedizinischen Vorsorge im Betrieb. Darüber hinaus werden das BK-Geschehen beobachtet und Praxisempfehlungen abgeleitet.

Konkrete Aufgaben:

- Erarbeitung von Empfehlungen für Betriebsärztinnen und Betriebsärzte zur Durchführung von Beratungen und Untersuchungen im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge nach ArbMedVV bei Tätigkeiten mit Exposition gegenüber atemwegssensibilisierenden, chemisch-irritativen sowie toxischen Stoffen mit Bezug zu obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Erstellung von Informationsschriften zu ausgewählten Fragestellungen aus diesem Bereich
- Beratung von Betriebsärzten und Betriebsärztinnen, Unternehmen und Versicherten
- Fachvorträge
- Beobachtung neuer Entwicklungen im Bereich der Atemwegserkrankungen und Weiterentwicklung der DGUV Empfehlungen